

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ihrem letzten Roman: „Age, die Müllerin an der Goldach“, der Ende 1935 in der „Münchener Zeitung“ erschien, gab sie ein schönes Vorwort mit, das gleichsam als Leseprobe hier stehen möge und in seiner Heimatverbundenheit sicher jedem Leser unserer Zeitschrift aus der Seele geschrieben ist:

„In frühen Jahren hat mich das Schicksal aus dem Tal meiner Heimat hinausgeführt in eine andere Welt. Ich sah sie oft glänzender, besser aber nicht. Und so vermochten all die Reisen zwischen den Kreidefelsen Rügens und den algerischen Wüstenrändern, zwischen dem Armelmeer vor England und den Pustaweiten Ungarns nicht die warmen Gefühle für meine altbayerische Heimat zurückzudrängen. Das liebliche Goldachtal, mein Elternhaus mit den Erinnerungen an eine sonnige Kinder- und Jugendzeit blieb nach wie vor der Quell meines Lebens.

Dort lernte ich beizeiten Schönheit und Sinn altverwurzelter Sitten und Bräuche kennen und schätzen, auch den Bauern selbst in jeder Stimmung und Lebenslage. Führten doch die kirchlichen wie weltlichen Feste die Bauern meiner Heimat von nah und fern in das elterliche Geschäftshaus. So wuchs in mir das Verständnis für die Bauern des Goldachtales und den Isengau, für ihre Nöte und Freuden, für ihre Art und ihr Brauchtum.

Schwer ist des Bauern Leben — ein Dasein voll von unermüdlichem Schaffen und doch — wie schön ist es, verbunden zu sein mit der ewigtreuen Natur, mit dem Haus der Väter, mit den Ahnen, die das gleiche Lebensziel hatten: Untertan der Scholle, dem fruchtbaren, doch arbeitheischenden Heimatboden.

Was die junge, empfindsame Seele einst aufgenommen, das drängt nun in der Reife der Jahre empor, drängt wiederzugeben den Rhythmus bäuerlichen Lebens. Ich habe in dem Roman „Age“ versucht, diesem Antrieb zu folgen, die Menschen meiner heimatlichen Erde so schlicht und artbewußt zu gestalten, wie sie sind.

Ein Gelöbniß an die Heimat möge meine Arbeit sein.“

Ihrem nächsten Werk, das im elterlichen Kaufladen in Schwindkirchen spielen soll, sehen wir mit Spannung entgegen.